



2014

STATISTISCHE BERICHTE



Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2013

Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Glossar	4

Tabellen

T 1 Betriebsfläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010–2013 nach Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten (0102 R/T)	6
T 2 Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0103 R)	8
T 3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung 2013 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0104 R)	9
T 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2013 nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0106 R)	11
T 5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0107 R)	12
T 6 Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2013 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0109 R)	13

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher		

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50–100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält endgültige Ergebnisse über die Nutzung der landwirtschaftlich genutzten Fläche landwirtschaftlicher Betriebe, die jährlich im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung erhoben werden. Da die Erhebung im Jahre 2013 auf repräsentativem Wege stattfand, liegen nur auf Landesebene hochgerechnete Ergebnisse vor. Rechtliche Grundlage war das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist.

Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden seit 2010 nur noch die Flächen von Betrieben mit

- einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit mindestens
- 10 Rindern oder 10 Zuchtsauen oder 50 Schweinen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder
- 1 000 Stück Geflügel (Legehennen oder Junghennen, -küken oder Masthühner, -hähne und übrige Küken oder Gänse, Enten und Truthühnern einschließlich Küken) oder
- 1 Hektar Dauerkulturen im Freiland (z. B. Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche) oder je
- 50 Ar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche im Freiland oder Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder
- 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
- 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 10 Ar Speisepilze

nachgewiesen. Durch eine Anpassung des Kultur- und Fruchtartenkataloges können jetzt neue Anbauentwicklungen besser erfasst werden. Gleichzeitig erfolgte auch eine Anpassung an die auf europäischer Ebene verwendeten Merkmalsdefinitionen. Hiervon ist insbesondere der Anbau von Getreide betroffen. So wird seit dem Erntejahr 2010 Getreide, das als Ganzpflanzensilage geerntet wird, gesondert nachgewiesen. Es ist somit nicht mehr Teil des Getreideanbaus. Die methodischen Änderungen sind bei Vergleichen mit den Ergebnissen früherer Jahre zu beachten.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15% sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Glossar

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen z.B. Gewächshäuser). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Baumobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind). Nicht zu den Baumobstanlagen zählen Obstbäume in Haus- und Nutzgärten. Während im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung alle Baumobstanlagen erfasst werden, beschränken sich die Baumobstanbauerhebung und die Ernteberichterstattung für Obst auf die Anlagen von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Zwetschen sowie Mirabellen und Renekloden.

Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölzen, Ziergehölzen, Forstpflanzen (ohne forstliche Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäumen und Sträuchern für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen. Vor 2010 wurden Rebschulen und Unterlagenschnittgärten unter der Rebfläche erfasst.

Beerenobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Zu den Beerenobstanlagen zählt u. a. auch der Holunder. Nicht zu den Beerenobstanlagen zählen Erdbeeren sowie Beerenobstanlagen in Haus- und Nutzgärten.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt 5 Jahre oder länger ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen die nach der in 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Hierzu gehören Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen. Nicht hierzu zählt der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Nüsse, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und andere Dauerkulturen wie z. B. Korbweiden- und Pappelanlagen.

Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland

Grasanbau (auch Grasmischungen mit überwiegendem Grasanteil) auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden oder zur Heugewinnung, welcher mindestens für ein Jahr jedoch nicht länger als fünf Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Getreide zur Ganzpflanzenernte

Alle Arten von Getreide, die als ganze Pflanze in einem noch nicht ausgereiften Zustand des Korns geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch für Energiezwecke erfolgen.

Hackfrüchte

Kartoffeln einschließlich Industrie-, Futter-, und Pflanzkartoffeln, Zuckerrüben und andere Hackfrüchte (z. B. Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl und -möhren, Markstammkohl, Topinambur).

Handelsgewächse

Ölfrüchte, Hopfen, Tabak, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Hanf, ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z.B. Miscanthus) und alle anderen Handelsgewächse (z.B. Kenaf, Zichorie und Rollrasen). Vor 2010 einschließlich Rüben und Gräser zur Samengewinnung.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung sowie andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen. Frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen dagegen zum Gemüse.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Kurzumtriebsplantagen

Hierbei handelt es sich um bewirtschaftete Forstflächen, auf denen schnell wachsende Gehölze angebaut werden, deren Umtriebszeit bis zu etwa 20 Jahren beträgt. Dazu gehören Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie und Zellstoffgewinnung. Nicht dazu zählen Mutterquartiere für Pappeln usw., die der vegetativen Vermehrung von Stecklingen und Setzruten dienen und zum Weiterverkauf für die Anlage von Kurzumtriebsplantagen dienen.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen, sowie Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z.B. Öd- oder Unland.

Leguminosen zur Ganzpflanzenernte

In diese Gruppe fallen z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen, die grün geerntet oder auch als Heu gewonnen werden. Zu den Leguminosen gehören u. a. alle Kleearten, Esparsette sowie Luzerne, Erbsen, Wicken, Seradella und Süßlupinen.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Nicht dazu zählen Erdbeeren und Obstbäume bzw. -sträucher in Haus- und Nutzgärten.

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen, Sonnenblumen, Öllein (Leinsamen) und andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung wie z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen. Sie werden unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung erfasst.

Pflanzen zur Grünernte (Futterpflanzen)

Hierzu zählen alle Kulturen, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen. Dazu gehören Getreide zur Ganzpflanzenernte, Silomais einschließlich Lieschkolbenschrot, Leguminosen zur Ganzpflanzenernte, Feldgras und Grasanbau auf dem Ackerland und andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte, wie z. B. Phacelia.

Rebland / Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden sollen. Bei der bestockten Rebfläche handelt es sich um Ertragsrebflächen und noch nicht im Ertrag stehende Rebflächen (Jungfelder). Nicht hierzu gehören seit 2010 Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen) sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert. Ebenfalls dazu gehören Windschutz- und bewaldete Grenzstreifen, Bäume und Büsche mit einer Umtriebszeit von mehr als 20 Jahren zur Energieerzeugung.

Hauptnutzungs-/Kultur-/Fruchtart	2010 ¹	2012	2013	Veränderung 2013 zu 2012	
	1 000 ha			%	
Betriebsfläche insgesamt	736,5	727,0 A	735,2 A	8,2	1,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	705,2	698,0 A	707,0 A	8,9	1,3
Ackerland	401,8	400,8 A	410,5 A	9,7	2,4
Getreide zur Körnergewinnung ² zusammen	241,2	238,8 A	245,6 A	6,8	2,8
Weizen	119,9	108,3 A	120,5 A	12,3	11,3
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	115,6	101,8 A	116,6 A	14,9	14,6
Sommerweizen	1,4	5,0 C	2,5 C	- 2,5	- 50,8
Hartweizen (Durum)	3,0	1,5 D	1,4 D	- 0,1	- 5,1
Roggen und Wintermenggetreide	11,2	12,9 B	15,3 B	2,4	18,9
Triticale	17,1	17,9 B	20,1 B	2,1	11,9
Gerste	76,6	81,4 A	71,5 A	- 10,0	- 12,2
Wintergerste	35,6	31,2 B	32,3 B	1,1	3,6
Sommergerste	41,1	50,2 B	39,2 B	- 11,1	- 22,1
Hafer	6,2	5,6 C	5,9 B	0,3	5,3
Sommermenggetreide	1,0	1,2 D	1,6 C	0,4	32,8
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	8,8	11,2 C	10,5 C	- 0,7	- 6,3
andere Getreide zur Körnergewinnung	0,3	/ E	0,3 D	X	X
Pflanzen zur Grünernte	56,4	60,3 B	63,4 B	3,1	5,2
Getreide zur Ganzpflanzenernte ³	3,4	1,0 D	/ E	X	X
Silomais / Grünmais	28,9	33,2 B	33,4 B	0,2	0,5
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	8,5	8,6 C	9,7 B	1,1	13,3
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	14,6	16,2 B	18,0 B	1,7	10,8
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	1,0	1,2 D	1,4 C	0,2	15,0
Hackfrüchte	25,8	27,2 B	25,8 B	- 1,5	- 5,4
Kartoffeln	7,6	7,8 C	7,9 C	0,1	1,2
Speisekartoffeln	6,9	6,8 C	6,7 C	- 0,2	- 2,4
Frühkartoffeln	3,1	3,3	2,9	- 0,4	- 11,1
andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	0,7	/ E	/ E	X	X
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	18,0	19,2 B	17,5 B	- 1,6	- 8,6
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,2	/ E	/ E	X	X
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ² zusammen	1,7	1,5 C	1,5 C	0,0	- 0,3
Erbsen	1,3	1,1 D	1,0 C	- 0,1	- 4,7
Ackerbohnen	0,3	/ E	0,3 C	X	X
Süßlupinen	0,1	/ E	/ E	X	X
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	0,0	/ E	/ E	X	X
Handelsgewächse	48,1	47,5 B	47,6 A	0,1	0,2
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ² zusammen	46,9	46,8 B	46,7 A	- 0,2	- 0,4
Winterraps	45,7	45,9 B	45,6 A	- 0,3	- 0,7
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,3	/ E	/ E	X	X
Sonnenblumen	0,5	/ E	/ E	X	X
Öllein (Leinsamen)	0,1	/ E	/ E	X	X
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung ²	0,3	/ E	/ E	X	X
weitere Handelsgewächse	1,2	/ E	/ E	X	X
Hopfen	.	. A	. A	X	X
Tabak	0,6	/ E	/ E	X	X
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	0,2	/ E	/ E	X	X
Hanf	-	-	-	X	X
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	.	.	-	X	X
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	0,2	0,2 D	/ E	X	X
alle anderen Handelsgewächse zusammen	0,2	/ E	/ E	X	X

1 Totalerhebung. – 2 Einschließlich Saatguterzeugung. – 3 Einschließlich Teigreife.

Hauptnutzungs-/Kultur-/Fruchtart	2010 ¹	2012	2013	Veränderung 2013 zu 2012	
	1 000 ha			%	
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	14,1	13,9 B	14,5 B	0,5	3,8
Gemüse und Erdbeeren	13,7	13,7 B	14,1 B	0,4	3,1
im Freiland	13,7	13,6 B	14,1 B	0,4	3,2
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,0	0,0 D	0,0 C	0,0	- 8,4
Blumen und Zierpflanzen	0,3	0,3 C	0,3 D	0,1	20,2
im Freiland	0,3	0,2 D	/ E	X	X
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,1	/ E	0,1 C	X	X
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf	0,0	/ E	/ E	X	X
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ⁴	1,4	/ E	/ E	X	X
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1,3	1,6 C	1,7 C	0,0	3,1
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe- / Prämienanspruch	11,3	8,2 C	7,9 C	- 0,3	- 3,8
Brache ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	0,5	0,3 C	/ E	X	X
Dauerkulturen	69,8	69,1 A	70,4 A	1,3	1,9
Dauerkulturen im Freiland zusammen	69,8	69,1 A	70,4 A	1,3	1,9
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	5,3	5,0 B	5,2 B	0,3	5,0
Baumobstanlagen	5,0	4,7 B	4,9 B	0,2	3,3
Beerenobstanlagen (ohne Nüsse)	0,2	0,2 D	0,3 B	0,1	43,4
Nüsse	0,1	0,1 C	/ E	X	X
Rebflächen	63,3	63,1 A	63,9 A	0,8	1,3
Baumschulen	0,7	0,7 C	0,8 D	0,1	13,9
Weihnachtsbaumkulturen	0,4	/ E	/ E	X	X
andere Dauerkulturen im Freiland	0,0	0,1 D	/ E	X	X
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,0	/ E	/ E	X	X
Dauergrünland	233,3	227,9 A	225,8 A	- 2,1	- 0,9
Wiesen	72,6	78,1 B	72,5 B	- 5,6	- 7,2
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	153,1	142,2 B	145,0 A	2,9	2,0
ertragsarmes Dauergrünland	6,2	6,3 C	7,1 C	0,8	13,1
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	1,4	/ E	/ E	X	X
Haus- und Nutzgärten	0,3	0,3 C	0,3 C	0,0	3,5
Sonstige Flächen zusammen	31,3	29,0 C	28,2 C	- 0,7	- 2,6
dauerhaft nicht mehr genutzte LF ohne Prämienanspruch	0,8	1,2 C	1,2 D	0,0	0,0
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	23,3	21,4 C	20,0 C	- 1,5	- 6,8
Waldflächen	23,3	21,4 C	19,9 C	- 1,5	- 7,0
Kurzumtriebsplantagen	0,1	/ E	/ E	X	X
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	7,1	6,3 B	7,1 C	0,7	11,3
Produktionsfläche für Speisepilze	-	-	-	X	X
Champignons	-	-	-	X	X
andere Speisepilze	-	-	-	X	X

1 Totalerhebung. – 4 Ohne Ölfrüchte.

T 2

Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0103 R)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebsfläche insgesamt ¹	Und zwar				
		landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen
1 000						
Anzahl Betriebe						
unter 5	4,6 A	4,6 A	0,4 C	4,3 A	0,5 C	0,7 C
5–10	3,1 B	3,1 B	0,8 C	1,7 B	1,4 B	0,9 C
10–20	3,5 B	3,5 B	1,5 B	1,5 B	2,0 B	1,2 C
20–50	3,3 B	3,3 B	2,4 B	1,1 B	2,2 B	1,2 B
50–100	2,5 A	2,5 A	2,2 A	0,5 C	2,0 A	1,3 B
100–200	1,7 A	1,7 A	1,6 A	0,3 C	1,4 A	0,8 B
200 und mehr	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,1 B	0,4 A	0,2 A
Insgesamt	19,1 A	19,0 A	9,3 A	9,3 A	9,9 A	6,3 A
Fläche in ha						
unter 5	11,3 B	9,9 B	0,4 C	8,7 B	0,7 D	0,7 D
5–10	25,4 B	22,4 B	3,6 D	11,0 B	7,8 C	/ E
10–20	54,9 B	51,0 B	14,1 C	18,7 B	18,2 C	2,2 D
20–50	115,2 B	108,4 B	52,9 B	18,4 B	37,1 B	/ E
50–100	183,8 A	178,1 A	106,1 B	7,6 B	64,4 B	4,3 C
100–200	234,3 A	229,0 A	154,1 B	4,9 C	70,0 B	3,7 C
200 und mehr	110,2 A	108,2 A	79,4 A	1,2 A	27,6 A	1,4 A
Insgesamt	735,2 A	707,0 A	410,5 A	70,4 A	225,8 A	20,0 C

1 Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.

T 3

Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur
Körnergewinnung¹ 2013 nach Getreidearten und Größenklassen der
landwirtschaftlich genutzten Fläche (0104 R)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung					
		zu- sammen	und zwar				
			Weizen zusammen	und zwar		Roggen und Wintermeng- getreide	Triticale
				Winter- weizen ²	Sommer- weizen und Hartweizen		
1 000							

Anzahl Betriebe

unter 5	0,4 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-
5–10	0,8 C	0,6 D	0,3 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E
10–20	1,5 B	1,1 C	0,8 C	0,8 C	/ E	/ E	0,3 D
20–50	2,4 B	2,1 B	1,7 B	1,6 B	/ E	0,4 C	0,4 C
50–100	2,2 A	2,1 B	1,7 B	1,7 B	0,1 D	0,5 C	0,6 C
100–200	1,6 A	1,5 A	1,3 B	1,3 B	0,2 C	0,4 B	0,6 B
200 und mehr	0,4 A	0,4 A	0,3 A	0,3 A	0,1 A	0,1 B	0,1 B
Insgesamt	9,3 A	7,8 A	6,2 A	6,0 A	0,5 C	1,7 B	2,2 B

Fläche in ha

unter 5	0,4 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-
5–10	3,6 D	2,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	14,1 C	9,0 C	3,7 D	3,6 D	/ E	/ E	/ E
20–50	52,9 B	33,0 B	15,8 B	15,2 C	/ E	2,1 D	1,9 D
50–100	106,1 B	66,1 B	31,6 B	31,0 B	/ E	3,7 C	4,5 C
100–200	154,1 B	91,4 B	45,0 B	43,4 B	1,7 D	5,6 C	8,7 C
200 und mehr	79,4 A	43,9 A	23,5 A	22,7 A	0,8 A	3,3 A	3,9 B
Insgesamt	410,5 A	245,6 A	120,5 A	116,6 A	3,9 C	15,3 B	20,1 B

1 Einschließlich Saatguterzeugung. - 2 Einschließlich Dinkel und Einkorn.

noch:
T 3

Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung¹ 2013 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0104 R)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Noch: Anbau von Getreide zur Körnergewinnung					
	und zwar					
	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Corn-Cob-Mix	anderes Getreide ³
		Wintergerste	Sommergerste			
1 000						

Anzahl Betriebe

unter 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-
5 – 10	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E	-
10 – 20	0,8 C	0,4 D	0,5 D	0,3 D	/ E	-
20 – 50	1,5 B	0,8 C	1,0 C	0,4 C	0,2 D	/ E
50 – 100	1,5 B	1,0 B	1,1 B	0,5 C	0,2 C	/ E
100 – 200	1,1 B	0,8 B	0,8 B	0,3 C	0,2 C	/ E
200 und mehr	0,3 A	0,2 A	0,2 A	0,1 B	0,0 A	0,0 A
Insgesamt	5,6 A	3,4 B	3,9 B	1,7 B	0,7 C	/ E

Fläche in ha

unter 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-
5 – 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-
10 – 20	3,1 D	1,2 D	1,9 D	/ E	/ E	-
20 – 50	10,6 C	3,6 C	7,0 C	1,0 D	/ E	/ E
50 – 100	21,2 B	9,3 B	12,0 C	1,7 C	2,9 D	/ E
100 – 200	24,8 B	11,4 B	13,3 C	2,0 C	4,8 D	/ E
200 und mehr	11,0 A	6,6 A	4,5 A	0,6 B	1,0 A	0,2 A
Insgesamt	71,5 A	32,3 B	39,2 B	5,9 B	10,5 C	0,3 D

1 Einschließlich Saatguterzeugung. - 3 Z. B. Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Anbau von Pflanzen zur Grünernte					
	insgesamt	und zwar				
		Getreide zur Ganzpflanzen- ernte ¹	Silomais/ Grünmais	Feldgras/Gras- anbau auf dem Ackerland	Leguminosen	andere Pflanzen ²
	1 000					

Anzahl Betriebe

unter 5	/ E	-	-	/ E	/ E	/ E
5–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	0,5 D	-	/ E	0,3 D	/ E	/ E
20–50	1,0 C	/ E	0,4 D	0,6 C	0,3 D	/ E
50–100	1,3 B	/ E	0,7 B	0,8 B	0,5 C	/ E
100–200	1,1 B	/ E	0,7 B	0,8 B	0,4 B	0,1 D
200 und mehr	0,3 A	/ E	0,2 A	0,2 A	0,1 A	0,0 A
Insgesamt	4,4 B	/ E	2,1 B	2,8 B	1,5 B	0,3 C

Fläche in ha

unter 5	/ E	-	-	/ E	0,0 D	/ E
5–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	/ E	-	/ E	/ E	/ E	/ E
20–50	6,1 C	/ E	2,2 D	2,4 D	/ E	/ E
50–100	15,3 B	/ E	7,8 C	4,5 C	2,5 C	/ E
100–200	26,0 B	/ E	14,4 B	7,1 B	3,6 C	0,6 D
200 und mehr	14,2 B	/ E	8,6 B	3,1 B	1,7 B	0,4 A
Insgesamt	63,4 B	/ E	33,4 B	18,0 B	9,7 B	1,4 C

1 Einschließlich Teigreife. - 2 Hierzu zählen unter anderem Phacelia, Sonnenblumen und Mischkulturen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					
	Zuckerrüben ¹	Kartoffeln	Winterraps ²	Hülsen- früchte ²	Gartenbau- erzeugnisse	Stilllegungs- flächen/ Brache
	1 000					
Anzahl Betriebe						
unter 5	/ E	/ E	/ E	-	0,2 C	0,1 D
5–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	/ E	0,3 D	/ E	/ E	/ E	0,4 D
20–50	0,5 C	0,6 C	0,7 C	/ E	0,2 C	0,6 C
50–100	0,5 C	0,4 C	0,9 B	/ E	0,2 C	0,7 B
100–200	0,4 C	0,3 C	0,8 B	0,1 C	0,1 C	0,7 B
200 und mehr	0,1 A	0,1 B	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,2 A
Insgesamt	1,7 B	1,9 B	3,0 B	0,3 C	1,0 B	2,8 B
Fläche in ha						
unter 5	/ E	/ E	/ E	-	0,2 C	0,0 D
5–10	/ E	/ E	/ E	/ E	0,1 D	/ E
10–20	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20–50	2,7 C	/ E	5,0 C	/ E	1,8 B	/ E
50–100	4,9 C	2,2 D	11,0 B	/ E	3,3 C	1,9 D
100–200	6,8 C	/ E	17,4 B	0,7 C	4,5 C	1,8 C
200 und mehr	2,7 A	0,8 B	11,2 A	0,3 A	4,2 A	1,0 A
Insgesamt	17,5 B	7,9 C	45,6 A	1,5 C	14,5 B	8,8 C

1 Ohne Saatguterzeugung. - 2 Einschließlich Saatguterzeugung.

T 6

Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland 2013 nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0109 R)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland		
		zusammen	und zwar	
			Wiesen und Weiden ¹	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
1 000				
Anzahl Betriebe				
unter 5	4,6 A	0,5 C	0,3 C	0,2 D
5–10	3,1 B	1,4 B	1,3 C	0,3 D
10–20	3,5 B	2,0 B	1,8 B	0,5 D
20–50	3,3 B	2,2 B	2,1 B	0,6 C
50–100	2,5 A	2,0 A	1,9 A	0,4 C
100–200	1,7 A	1,4 A	1,4 A	0,5 B
200 und mehr	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,1 B
Insgesamt	19,0 A	9,9 A	9,2 A	2,6 B
Fläche in ha				
unter 5	9,9 B	0,7 D	0,6 D	/ E
5–10	22,4 B	7,8 C	7,2 C	/ E
10–20	51,0 B	18,2 C	17,0 C	/ E
20–50	108,4 B	37,1 B	35,4 B	/ E
50–100	178,1 A	64,4 B	62,1 B	/ E
100–200	229,0 A	70,0 B	68,3 B	1,7 D
200 und mehr	108,2 A	27,6 A	26,9 A	0,7 A
Insgesamt	707,0 A	225,8 A	217,5 A	8,3 C

1 Einschließlich Mähweiden und Almen.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.